

z.B. so etwas in unserem Bau aufführen und mit dem Rücken zum Publikum sprechen, so würde da ein Dialog für den Zuhörer so klingen, wie wenn Sie dastünden und jemanden ins Telefon sprechen hörten. Man würde nämlich nur <sup>den</sup> hören von den zweien, die miteinander sprechen, der mit dem Gesicht zum Zuhörerraum spricht. Das ist so ähnlich, wie wenn ein Vortragender weiterspricht, während er auf der Tafel schreibt.

Auch muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass alle Konsonanten in grossen Sälen schwerer zu verstehen sind als in kleineren, wenn Sie sie nicht genügend durch die Vokale unterstützen. Darum ist es wichtig, gut zu vokalisieren, wenn man in grossen Sälen zu sprechen hat.

---

XIV.

Donnerstag, 3. August 1922

(Übung:)

9. Bild aus "Die Prüfung der Seele"

Berthe muss naiv dargestellt werden, nicht sentimental, Kühne eindringlich, Frau Kühne dramatisch, nicht episch.

Bei allem, ~~was~~ ~~auf~~ ~~der~~ müssen Sie bedenken, dass es auf der Bühne geschieht, dass Sie aus der Situation heraus sprechen, ganz aus der Gebärde heraus.

*Fortsetzung nächste Seite:*

---

51  
*Die Prüfung der Seele*

Weitere Bemerkungen zum 9. Bild aus "~~Der Hüter der Schwelle~~";

Der Jude muss etwas haben von einem Singenden im Sprechen (s-Übungen machen!), der Mönch sollte mit dumpfer Stimme sprechen. Der sechste Bauer ist ein bisschen ein Schwätzer, ein sehr Gescheiter (=Reinecke). Er muss breite e gebrauchen, dann bekommt man durch die Sprachgestaltung heraus das leicht Erheuchelte, das Unwahre: er glaubt kein Wort von dem, was er sagt. Die sechste Bäuerin muss sich abstimmen auf die Umlaute. Das andere muss man danach richten, wie man sich dabei fühlt. Die fünfte Bäuerin ist auf i abgestimmt, die vierte Bäuerin mit ihrer nachgemachten Frömmigkeit (?) auf e angewiesen wie Reinecke. Der fünfte Bauer ist ein Visionär, die Vorbereitung dazu kann er machen durch alles, was man durch u und o hat, und dann aus dieser Stimmung heraus sprechen. Der vierte Bauer, ein liberaler Bursche, ist sehr leise auf e und i gestimmt. Die dritte Bäuerin wird man am besten herausbekommen durch konsonantische Vorbereitung mit m. Was man zur zweiten Bäuerin braucht, erreicht man, wenn man sehr stark konsonantiert. Die erste Bäuerin muss sich mit den e und besonders mit den r zu tun machen, ebenso der zweite Bauer, - der erste Bauer auch mit i.

---